

INHALTSVERZEICHNIS

 WAS SIND MEHRGENERATIONENHÄUSER?	3-4
 BEGEGNUNGSORTE	5-6
 GLÜCKSBRINGER	7-8
 MULTITALENTE	9-10
 ANSPRECHPARTNER	11-1
 ZUKUNFTSTRÄGER	13-1
 MEHRGENERATIONENHÄUSER UND KOMMUNE – EIN GEWINN FÜR ALLE	15-1
 LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT	
 LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT UND SERVICESTELLE	17-1
 DAS MEHRGENERATIONENHAUS IN IHRER NÄHE	
 DAS MEHRGENERATIONENHAUS IN IHRER NÄHE KONTAKTDATEN ALLER HÄUSER	19-2

IMPRESSUM

Herausgeber Landesarbeitsgemeinschaft

der Mehrgenerationenhäuser hallo@julia-dittrich.de Land Brandenburg (LAG MGH BRB)

Ansprechpartner: Servicestelle LAG MGH BRB Herr Karlheinz Richter Schlüterstraße 46 14558 Nuthetal www.lag-mgh-brb.de

Gestaltung und Satz D*DESIGN, Julia Dittrich

1. Auflage 03/2018

Zustimmuna.

Die Rechte liegen beim Herausgeber. Vervielfältigungen LAND aller Art, auch auszugsweise, bedürfen der ausdrücklichen

Gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg (MASGF)





Liebe Leserinnen und Leser.

die Mehrgenerationenhäuser in Brandenburg sind ein Erfolgsmodell. Wenn es sie nicht bereits gäbe, müsste man sie erfinden! Doch was macht die Mehrgenerationenhäuser so erfolgreich?

Eine gelungene Politik für Familien zeigt sich vor allem dort, wo die Menschen leben, nämlich in den Städten und Gemeinden. Und hier sind die Mehrgenerationenhäuser wichtige lokale Kontakt- und Anlaufstellen. Sie haben sich zu einer familienfreundlichen Heimstatt für alle Generationen sowie für Menschen unterschiedlicher Herkunft entwickelt. Mehrgenerationenhäuser sind aber vor allem Orte, an denen Helfende mit all ihren Fähigkeiten und Talenten auf Hilfesuchende mit ihren Bedarfen treffen. Hier finden Austausch, Solidarität, Bildung, Beratung und Partizipation statt – und zwar auf Augenhöhe. Mehrgenerationenhäuser haben damit eine integrative und kommunikative Wirkung.

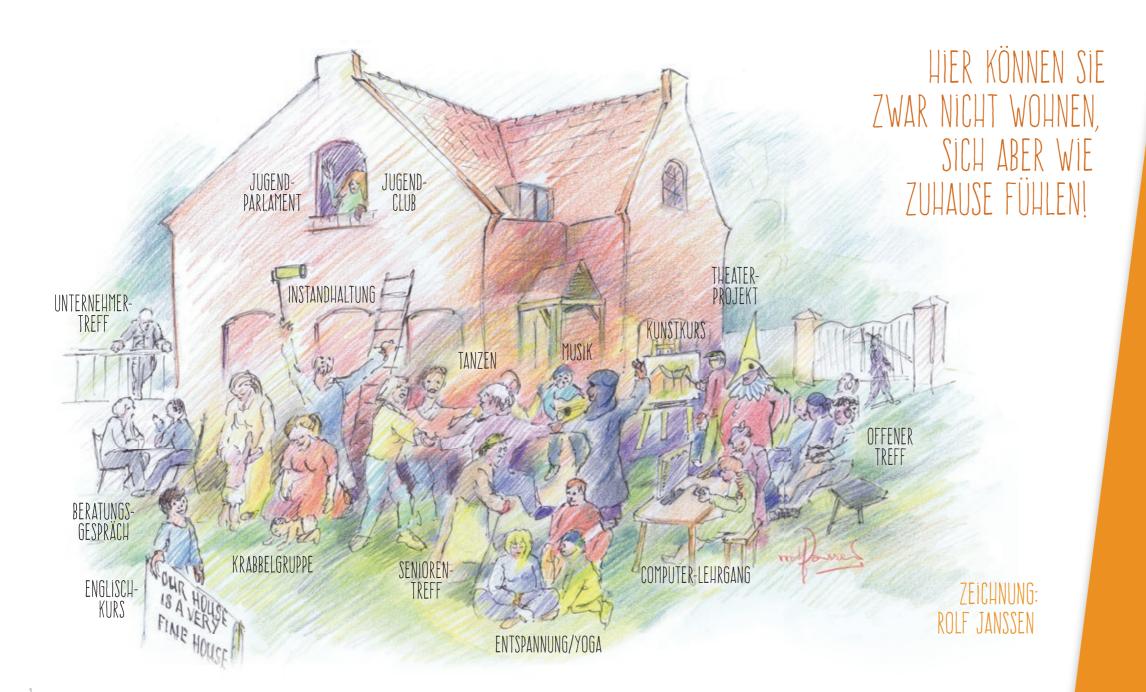
Die Vielfalt der Angebote der Mehrgenerationenhäuser wäre ohne das Wirken der vielen ehrenamtlich Engagierten nicht möglich. Hierfür möchte ich ganz herzlich Danke sagen!

Mehrgenerationenhäuser kennen die Bedürfnisse der in ihrer Umgebung lebenden Menschen. Sie entwickeln Angebote und Dienstleistungen, die auf die Belange der Menschen vor Ort zugeschnitten sind. Mehrgenerationenhäuser können sich schnell auf neue Bedarfe einstellen und dabei gezielt auf aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen reagieren. Durch Kooperation mit verschiedenen Partnern gelingt es, Angebote aufeinander abzustimmen und zu bündeln.

Kurz gesagt: Mehrgenerationenhäuser sind ganz nah dran am Puls der Menschen und machen ihr Umfeld lebenswerter!

Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg

Generationen Haus Wir leben Zukunft von



Einige Zahlen rund um die Mehrgenerationenhäuser im Land Brandenburg

Angebote pro Woche für alle Altersgruppen 48000

freiwillig geleistete

Besucher pro Tag (18 Nationalitäten; 22 Sprachen/Dialekte)

9000m² 365000

Gesamtfläche der

Tassen Kaffee pro Jahr

Was sind Mehrgenerationenhäuser?

Mehrgenerationenhäuser sind offene Treffpunkte für alle Menschen – egal, wie alt sie sind, wie viel Geld sie haben oder woher sie kommen. Sie schaffen Raum für gemeinsame Aktivitäten, bündeln verschiedenste Angebote und sind Ansprechpartner, wenn Hilfe benötigt wird.

Sie sind keine Wohnhäuser für mehrere Generationen.

Schon vor über 10 Jahren begann die Erfolgsgeschichte der Mehrgenerationenhäuser in Deutschland. Aktuell arbeiten im Land Brandenburg 36 Häuser nach der Mehrgenerationenhaus-Idee. Sie sind lebendige, bunte Orte, an denen immer etwas los ist.

Babys und Kleinkinder spielen auf bunten Teppichen, die vorher von den Teilnehmenden des Nähkurses liebevoll angefertigt wurden, Senior*innen plaudern angeregt bei einer Tasse Kaffee, in der Küche bereiten die Kinder des Kochkurses ein gesundes Mittagessen zu, während die Teilnehmer-*innen des Yogaworkshops neue Kraft für den Alltag schöpfen.

Viele der Angebote sind kostenfrei und für alle Interessierten offen. Häufig werden sie direkt von engagierten Mitmenschen ins Leben gerufen und mit Unterstützung der hauptamtlichen Mitarbeiter*innen in den Häusern umgesetzt. Hier findet jeder tatkräftige Hilfe, Räumlichkeiten und zupackende Hände, um seine Ideen in die Tat umzusetzen. Auch wer einfach Kontakt zu Menschen aus der Umgebung und ein nettes Gespräch sucht, ist hier an der richtigen Adresse.

schaft von den vielfältigen Impulsen, die von den Mehrgenerationenhäusern ausgehen.



ANGEBOTE UND KURSE für Menschen jeden **OFFENER TREFF** Alters: Freizeit, Weiterbegegnen, quatschen, bildung, Integration, Beratung, Hilfe Pläne schmieden, spielen, singen, malen, lesen, FREIRÄUME Familienfeiern. Fortbildungen, Ideen, Initiativen, Engagement **BERICHT-ERSTATTUNG** Sozialausschuss. Gemeindevertreter, Stadtverordnete W. **PARTNER** im politischen Raum, **BLICK ÜBER** in lokalen Bündnissen für Familie, Sozial-**TELLERRAND** raumkonferenzen, Netzwerken,



Mehrgenerationenhäuser sind offen für jeden! Hier treffen sich Jung und Alt, Familien und Alleinstehende, Zugezogene und Einheimische sowie Menschen aus allen Bevölkerungsschichten.

Egal, ob Sie an einer der zahlreichen Veranstaltungen und Kurse teilnehmen, Kontakte knüpfen möchten, Unterstützung benötigen oder Ihre Fähigkeiten einbringen wollen – hier sind Sie herzlich willkommen. Neben vielfältigen Bildungs-, Beratungs- und Freizeitangeboten gibt es in jedem Mehrgenerationenhaus einen "Offenen Treff". Er ist Caféstube, Lese- und Erzählsalon, Spielzimmer, Nähstube – je nach dem, was sich die Menschen vor Ort wünschen.
Das freundliche Miteinander, gemeinsame Interessen und der Kontakt zu netten Nachbarn stehen im Vordergrund.

Haben Sie also keine Scheu und kommen Sie einfach vorbei! Die Liste aller Mehrgenerationenhäuser im Land Brandenburg finden Sie hinten in dieser Broschüre.

ES SIND DIE BEGEGNUNGEN MIT MENSCHEN, DIE DAS LEBEN LEBENSWERT MACHEN

Guy de Maupassant, französischer Erzähler



MEHRGENERATIONENHÄUSER SIND Glücksbringer

Gutes tun, Wissen weitergeben und Aufmerksamkeit schenken: Mehrgenerationenhäuser motivieren zu mehr Engagement – ein Gewinn für alle!

Frei nach dem Motto: "Glück ist das Einzige, das sich verdoppelt, wenn man es teilt" leisten viele sozial Engagierte in den Mehrgenerationenhäusern einen unverzichtbaren Beitrag. Dafür blicken sie in leuchtende Kinderaugen, ernten den Stolz über die gute Note für die Hausaufgaben oder freuen sich über die gelungene Theateraufführung.

Jeder kann sich und seine eigenen Fähigkeiten einbringen und zugleich vom Wissen und Können der Anderen profitieren. Das hingebungsvolle Zusammenwirken über Alters-, Herkunfts- oder soziale Grenzen hinweg erhöht die Lebensqualität aller Beteiligten und den Zusammenhalt in der Gemeinschaft.

Wir laden alle Bürger*innen ganz herzlich dazu ein, aktiv zu werden! Es müssen dabei nicht die "großen Aufgaben" sein, oft kann man auch mit Kleinigkeiten anderen Freude schenken und eine große Hilfe sein.

GLÜCK KOMMT SELTEN ALLEIN. DESHALB SIND MEHRGENERATIONENHÄUSER DAS MODELL DER ZUKUNFT: VONEINANDER LERNEN, GEBRAUCHT WERDEN, FREUDE TEILEN. EIN ECHTES GLÜCKSREZEPT!

Dr. Eckart von Hirschhausen,

Kabarettist, Autor, Moderator, Gründer der Stiftung HUMOR HILFT HEILEN und Pate des Mehrgenerationenhauses Berlin-Zehlendorf



MEHRGENERATIONENHÄUSER SIND Multi-Talente

Jedes Mehrgenerationenhaus ist einzigartig und richtet sich mit seinen Angeboten und Dienstleistungen nach den Wünschen und Bedürfnissen vor Ort.

Alle Häuser gemeinsam halten eine enorme Vielfalt an Lern-, Kreativ-, Bewegungs- und Hilfsangeboten für die unterschiedlichsten Zielgruppen bereit.

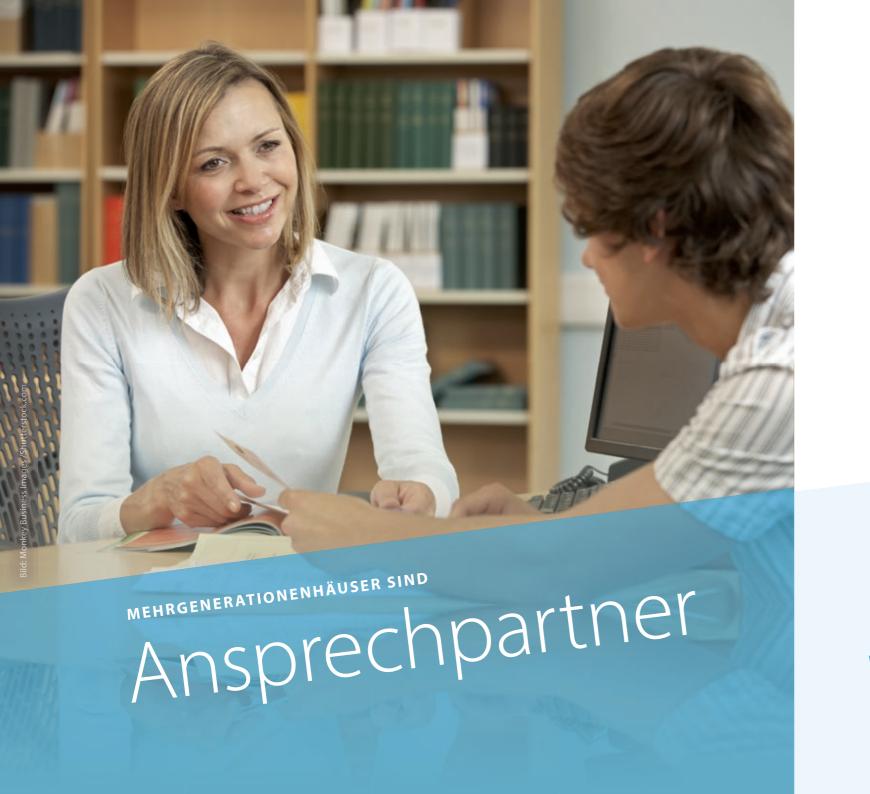
Jüngere organisieren Computerkurse und unterstützen bei Technikproblemen, pensionierte Lehrer*innen helfen geflüchteten Menschen beim Lernen der neuen Sprache, eine Gruppe plant gemeinsam ein Stadtteilfest. Ein Austausch zwischen den verschieden Generationen entsteht zum Beispiel auch auf Familienkonferenzen, bei denen die Kompetenzen jedes Einzelnen etwas Neues entstehen lassen.

Mehrgenerationenhäuser bieten mit ihrer Vielfalt und Initialkraft einen echten Mehrwert für die Entwicklung einer Kommune. Sie verbinden Angebote von Stadtteil-, Mütter- oder Familienzentren, Begegnungsstätten, Kindertagesstätten und Seniorentreffpunkten und bündeln Kompetenzen aus verschiedensten Bereichen.

DER EINZIGE WEG, GROSSARTIGES ZU LEISTEN IST DAS ZU LIEBEN, WAS MAN TUT.

frei nach Steve Jobs





Die Nähe zu den Menschen, die gute Vernetzung in der Region und das umfangreiche Wissen machen Mehrgenerationenhäuser zu einem wertvollen Partner.

Die Mitarbeiter*innen der Mehrgenerationenhäuser haben stets ein offenes Ohr für die Menschen, sind Vertrauenspersonen und helfen bei Problemen oder der Umsetzung von Ideen. Hierbei stehen sie im engen Austausch mit den Kommunen und stimmen sich mit den anderen Akteuren vor Ort ab (z.B. Lokales Bündnis für Familie). So werden Doppelungen vermieden, Ressourcen gebündelt, Angebotslücken gefüllt und eine verlässliche Vernetzung mit weiteren Akteuren wie Freiwilligenagenturen, Verbänden oder der regionalen Wirtschaft betrieben.

WENN UNS BEWUSST WIRD, DASS DIE ZEIT, DIE WIR UNS FÜR EINEN ANDEREN MENSCHEN NEHMEN, DAS KOSTBARSTE IST, WAS WIR SCHENKEN KÖNNEN, DANN HABEN WIR DIE VISION UND DEN SINN DES MEHRGENERATIONENHAUSES VERSTANDEN.

Dr. Peter Kretschmer IGV Institut für Getreideverarbeitung GmbH, Schirmherr Lokales Bündnis für Familie Nuthetal (frei nach Roswitha Bloch)

Synergien entstehen, die allen Beteiligten helfen und die Strukturen vor Ort stärken. Je nach Erfordernis fungieren die Mehrgenerationenhäuser als Ansprechpartner, Anlaufstelle oder als Verantwortungsträger bei der Umsetzung der Angebote.



MEHRGENERATIONENHÄUSER SIND Zukunftsträger

Den Menschen zuhören, aus den Erfahrungen lernen, um gemeinsam die Zukunft zu gestalten – Mehrgenerationenhäuser bieten Lösungen an.

Alle Bereiche der Gesellschaft und des täglichen Lebens stehen auch zukünftig vor großen Herausforderungen.

Der Anteil älterer Menschen nimmt zu, Familienstrukturen verändern sich, Einwohner verlassen die ländlichen Gebiete Brandenburgs – auch deshalb, weil die

Anforderungen an Arbeitnehmer*innen heute andere sind, als noch vor wenigen Jahrzehnten. Antworten auf dringende Fragen, z.B. nach der neuen Vereinbarkeit von Familie und Beruf entwickeln sich nur langsam (Stichwort soziale Infrastruktur: Kita, Bildung, Vorsorge, Mobilität, Wohnen, Pflege, Leben im Alter).

Gefordert sind neue und langfristig ausgerichtete gesellschaftliche Antworten. Die Mehrgenerationenhäuser unterstützen und gestalten diesen Entwicklungsprozess aktiv mit. Verstanden als Chance für positive Veränderungen entstehen so beispielhafte Lösungen im Umgang mit den unterschiedlichen Herausforderungen.

WAS WIR HEUTE TUN, ENTSCHEIDET DARÜBER, WIE DIE WELT VON MORGEN AUSSIEHT!

Marie Freifrau von Ebner-Eschenbach, Erzählerin und Aphoristikerin



Mehrgenerationenhäuser und Kommunen – ein Gewinn für alle!

Die Mehrgenerationenhäuser tragen mit ihrer breit gefächerten Angebotspalette aktiv zur Steigerung des Wohlbefindens für alle Generationen in der Bevölkerung bei. So wird auch der Standort insgesamt attraktiver.

Ursula Krickl vom Deutschen Städte- und Gemeindebund fasst die Rolle der Häuser so zusammen: "Der größte Vorteil ist, dass die Mehrgenerationenhäuser die unterschiedlichsten Aufgaben quasi unter einem Dach bündeln und [...] auf die verschiedensten Bedürfnisse der Bürger einwirken können. Durch Zusammenarbeit mit vielen Kooperationspartnern können die Angebote im kommunalen Raum [...] aufeinander abgestimmt werden. Mehrgenerationenhäuser finden auf die jeweiligen unterschiedlichen Rahmenbedingungen und Bedürfnissen einer Kommune passgenaue Antworten."

Der erzielte Mehrwert für die Gemeinde

lässt sich noch steigern, wenn die Mehr-

generationenhäuser von der Kommune

stärker in den Prozess der Entwicklung

von sozialen Infrastrukturen eingebunden werden. Mittel- und langfristig sollten der Bestand der Häuser nachhaltig gesichert, sie auf eine solide (finanzielle) Basis gestellt und der professionelle Austausch zwischen allen sozialen Akteuren weiter gestärkt werden.

Wie das funktionieren kann, erklärt Hermann Kostrewa vom Landkreis Spree-Neiße, erster Beigeordneter und Dezernent für Bildung, Gesundheit, Jugend, Kultur und Soziales: "Der Landkreis Spree-Neiße unterstützt von Beginn an die Umsetzung des Bundesprogramms zum Aufbau von Mehrgenerationenhäusern. Dieses Vorhaben wurde ein wesentlicher Schwerpunkt in der Kampagne "Unser kinderund familienfreundlicher Landkreis" [...]. Seit 2014 sind die Mehrgenerationenhäuser fester Bestandteil der Sozialplanung "Teil D: Familienförderung". Im Rahmen der Sozialplanung wurde festgestellt, dass in jedem Mittelzentrum des Landkreises (Forst, Guben und Spremberg) ein Mehrgenerationenhaus für notwendig erachtet wird."

Koordinierung freiwilligen Engagements

Eine wichtige Grundlage für die erfolgreiche Arbeit der Mehrgenerationenhäuser ist das freiwillige Engagement, ohne das viele der Leistungen und Angebote der Häuser nicht möglich wären. Mehrgenerationenhäuser haben sich auch zu einer Anlaufstelle für Menschen entwickelt, die eine neue Aufgabe für sich suchen. Damit niemand mit dem Wunsch, sich zu engagieren, ins Leere läuft, kommt den hauptamtlichen Mitar-

DIE HAUPTAMTLICHEN MITARBEITER*INNEN IN DEN HÄUSERN SIND SO WAS VON PFIFFIG, DURCHSCHLAGKRÄFTIG UND ENGAGIERT, ICH WÜNSCHE MIR KEINE BESSEREN.

Kurt Baller, Autor, Historiker, Journalist und ehrenamtlich Engagierter aus Nuthetal

beiter*innen in den Häusern eine enorme Bedeutung zu. Als Koordinator*innen sind sie Ansprechpartner, vermitteln, leiten an, bilden weiter und wertschätzen die wichtige Arbeit der Helfer*innen. Jeder Interessierte soll eine für ihn geeignete und erfüllende Aufgabe finden – sei es im Mehrgenerationenhaus selbst, bei einer Partnerorganisation oder in der Gemeindeverwaltung.

"Mehrgenerationenhäuser können zwar die traditionelle Großfamilie nicht ersetzen, aber zu einer Art "Dorfbrunnen der Moderne" werden, der aus der lokalen Infrastruktur nicht mehr wegzudenken ist." Prof. Dr. Meier-Gräwe, Justus-Liebig-Universität Gießen, Institut für Wirtschaftslehre des Haushalts und Verbrauchsforschung.



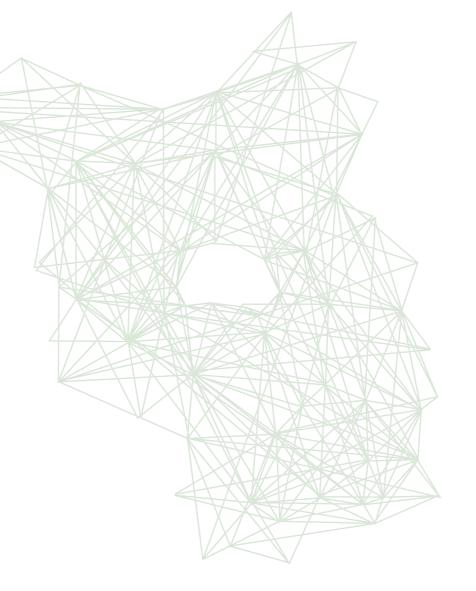
Landesarbeitsgemeinschaft der Mehrgenerationenhäuser (LAG-MGH)

Im Land Brandenburg hat sich über die LAG-MGH eine Struktur entwickelt, um das Wissen aller Häuser zu bündeln, vom gegenseitigen Austausch zu profitieren und die Erfahrungen an die politischen Entscheidungsträger weiterzugeben. Diese verdichteten Informationen können dazu beitragen, noch gezielter Lösungen für die Belange der Menschen zu erarbeiten und von den Erfahrungen der anderen Standorte zu profitieren.

Die LAG-MGH wurde 2011 als ein Zusammenschluss der brandenburgischen Mehrgenerationenhäuser gegründet. Neben den regelmäßigen Zusammenkünften und dem aktiven Austausch der Mitglieder zu aktuellen Fragen wurden Weiterbildungen durchgeführt und Vertreter*innen zu zahlreichen Messen und Netzwerkveranstaltungen entsandt. Unter Federführung der Arbeitsgemeinschaft fanden ein Fachtag und eine Entwicklungswerkstatt zur Zukunft der Mehrgenerationenhäuser erfolgreich statt. Es entstanden zudem ein professioneller Imagefilm über die Arbeit der Mehrgenerationenhäuser im Land Brandenburg und ein Song mit "Ohrwurm-Charakter". Beides finden Sie auf der Homepage der LAG-MGH unter www.lag-mgh-brb.de sowie als Verlinkung auf der Rückseite dieser Broschüre.

AUFGABEN UND ZIELE

- Interessenvertretung auf Landesebene in Politik und Gesellschaft
- Kompetenzpartner für Fragen rund um die Politik für alle Generationen und den demografischen Wandel im Land Brandenburg
- Unterstützung und Beratung der Mehrgenerationenhäuser in Brandenburg sowie Förderung von Vernetzung und Erfahrungsaustausch
- Förderung einer zukunftsfesten, nachhaltigen und flächendeckenden Verankerung in Brandenburg
- Fortbildung von Koordinator*innen und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen
- Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und LAGs
- Vertretung der Brandenburger Häuser im Bundesnetzwerk MGH, auf Messen und bei Veranstaltungen
- regelmäßiger Austausch mit den Trägervertretungen der Häuser
- Erstellung von Qualitätskriterien für die weitere Arbeit



Servicestelle der LAG-MGH

Seit 2015 wird die Arbeit der LAG-MGH durch eine Servicestelle unterstützt, die vom MASGF Brandenburg finanziert wird.

"Kommunikation kann schiefgehen, Nichtkommunikation wird schiefgehen. Es gibt keine Alternative zum Diskurs." Diesem Ansatz verpflichtet, erbringt die Servicestelle für die LAG-MGH nachfolgend genannte Unterstützungs- und Serviceleistungen:

AUFGABEN UND ZIELE

- Gestaltung der Öffentlichkeitsarbeit
- Koordinierung von Erfahrungsaustausch, Fortbildungen und Wissenstransfer
- Schnittstelle zu landes- und bundesweiten Gremien und zum Landesfamilienministerium
- Umsetzung der Projekte der LAG-MGH
- Strategiegespräche mit dem Landesfamilienministerium zur Erstellung von gemeinsamen Zielund Maßnahmenplänen für die Arbeit der MGH

KONTAKT SERVICESTELLE LAG-MGH

Ansprechpartner:

Karlheinz Richter (MGH Nuthetal)

service stelle@lag-mgh-brb.de

www.lag-mgh-brb.de

17

Mehrgenerationenhäuser im Land Brandenburg – Auch in Ihrer Nähe

BESTENSEE

Waldstraße 33 15741 Bestensee Tel. 033763 21 629

BRANDENBURG/HAVEL

Bahnhofstr. 1A 14774 Brandenburg/Havel Tel. 03381 80 40 196

BRÜCK

F.-Ludwig-Jahn-Str. 4d 14822 Brück Tel. 033844 447

COTTBUS

Poznaner Str. 1 03048 Cottbus Tel. 0355 52 57 00

ERKNER

Fichtenauer Weg 53 15537 Erkner Tel. 03362 50 08 12

FALKENSEE

Ruppiner Str. 15 14612 Falkensee Tel. 03322 28 44 38

FORST

Jahnstr. 1 03149 Forst (Lausitz) Tel. 03562 69 32 918

FRANKFURT (ODER)

Franz-Mehring-Str. 20 15230 Frankfurt (Oder) Tel. 0335 38 71 890

FÜRSTENWALDE

W.-Komarow-Str. 42e 15517 Fürstenwalde Spree Tel. 03361 74 90 28

GROSSRÄSCHEN

R.-Breitscheid-Str. 5 01983 Großräschen Tel. 035753 31 64

GUBEN

Goethestr. 93 03172 Guben Tel. 03561 68 510

HOPPEGARTEN

Lindenallee 12 15366 Hoppegarten Tel. 03341 21 25 56

KÖNIGS WUSTERHAUSEN

Fontaneplatz 12 15711 Königs Wusterhausen Tel. 03375 52 55 91

KYRITZ

Perleberger Str. 10 16866 Kyritz Tel. 033971 60 46 05

LAUCHHAMMER

Alte Garten Str. 24 01979 Lauchhammer Tel. 03574 46 43 26

LIEBEROSE

Mühlenstr. 20 15868 Lieberose Tel. 033671 32 158

LÜBBEN

Gartengasse 14 15907 Lübben Tel. 03546 40 84

LUCKAU

Jahnstraße 8 15926 Luckau Tel. 0151 54 40 88 76

LUCKENWALDE

Burg 22d 14943 Luckenwalde Tel. 03371 40 48 470

LYCHEN

Am Markt 13 17279 Lychen Tel. 039888 27 67

MÄRKISCHE HEIDE

Klein Leuthener Weg 8 15913 Märkische Heide Tel. 035471 80 94 58

NEUENHAGEN

Carl-Schmäcke-Str. 33 15366 Neuenhagen Tel. 03342 21 584

NEURUPPIN

Otto-Grotewohl-Str. 1A 16816 Neuruppin Tel. 03391 32 01

NUTHETAL

Schlüterstr. 46 14558 Nuthetal Tel. 033200 55 642

PERLEBERG

Großer Markt 12 19348 Perleberg Tel. 03876 30 76 10 502

POTSDAM

Am Neuen Garten 64 14469 Potsdam Tel. 0331 50 58 60 16

PRENZLAU

Georg-Dreke-Ring 93 17291 Prenzlau Tel. 03984 71 92 24

RÜCKERSDORF

Friedersdorfer Str. 10 03238 Rückersdorf Tel. 035325 16 83 25

SCHÖNEFELD

Schwalbenweg 8 12529 Schönefeld Tel. 030 61 50 40 17

SCHWEDT

Bahnhofstr. 11b 16303 Schwedt Tel. 03332 83 50 40

SPREMBERG I

Bergstr. 11 03130 Spremberg Tel. 03563 23 95

SPREMBERG II

Georgenstr. 37 03130 Spremberg Tel. 03563 60 90 30

STRAUSBERG

Wirtschaftsweg 70 15344 Strausberg Tel. 03341 42 15 40

TELTOW

Mahlower Str. 139 14513 Teltow Tel. 03328 47 01 40

WITTENBERGE

Bürgermeister-Jahn-Str. 21 19322 Wittenberge Tel. 03877 56 42 26-0

ZEHDENICK

Amtswallstr. 14a 16792 Zehdenick Tel. 03307 42 02 73



19 20

Mein Mehrgenerationenhaus:

Platz für Ihren Stempel, Aufkleber oder Ihre Visitenkarte

Steckbriefe aller Brandenburger
Mehrgenerationenhäuser, allgemeine Infos,
den Kurzfilm und das Lied finden Sie unter:

www.lag-mgh-brb.de



Direkt zum Kurzfilm "Mehrgenerationenhäuser im Land Brandenburg"



Direkt zum Lied der Mehrgenerationenhäuser "Hier in unserem MGH"





